

Eigentrassierung der Wynental- und Suhrental-Bahn



Die Wynental- und Suhrental-Bahn (WSB) erhält auf der Strecke zwischen Aarau und Suhr ein eigenes Trasse. EBP erstellte den Bericht zur Umweltverträglichkeit für dieses Projekt, stellte die Umweltbaubegleitung und erarbeitete das Gewässerüberwachungskonzept.

Bisher fuhr die Wynental- und Suhrental-Bahn (WSB) auf der knapp vier Kilometer langen Strecke zwischen Aarau und Suhr wie eine Strassenbahn direkt auf oder neben der Buchser- bzw. Tramstrasse. Um die Verkehrssicherheit auf der Strasse zu erhöhen, wird die WSB in Zukunft auf dem ehemaligen Trasse der SBB Strecke Aarau-Suhr verkehren. Dies bringt neben der Erhöhung der Sicherheit noch andere Vorteile mit sich: Das Staurisiko auf der Strasse wird geringer, die Fahrtzeiten mit der WSB werden kürzer und das Umsteigen zwischen WSB und SBB im neuen Bahnhof Suhr wird bequemer.

Die Bauarbeiten wurden im Mai 2008 aufgenommen und dauern voraussichtlich rund zwei Jahre. Das Trasse, die Fahrleitungen und Signalanlagen müssen auf die Anforderungen der Meterspur umgebaut werden. Zudem sind verschiedene weitere bauliche Massnahmen entlang der Strecke nötig wie der Neubau der Haltestelle in Buchs oder der Bau einer neuen Brücke über die Suhre.

Sobald das neue Trasse fertig gestellt ist, wird das bestehende WSB-Gleis entlang der Buchser- bzw. Tramstrasse rückgebaut. Spätestens auf den Fahrplanwechsel im Dezember 2010 werden das neue WSB-Trasse und der neu gestaltete Bahnhof Suhr in Betrieb genommen.

Bevor mit den Bauarbeiten entlang des Trassees begonnen wurde, hat EBP im Rahmen des Umweltverträglichkeitsberichts

Auftraggeber

Departement Bau, Verkehr und Umwelt
des Kanton Aargau: Abteilung Tiefbau,
Wynental- und Suhrentalbahn,
Schweizerische Bundesbahnen (SBB)

Fakten

Zeitraum	2007 - 2010
Projektland	Schweiz

Ansprechpersonen

Thomas Leutenegger
thomas.leutenegger@ebp.ch

Tino Reinecke
tino.reinecke@ebp.ch

(UVB) die möglichen Auswirkungen des Vorhabens auf die Umwelt beurteilt. Insbesondere wurden umfangreiche Wasserhaltungsmassnahmen installiert und betrieben, eine Grundwasserschutzzone durchquert und grosse Mengen an belastetem Aushub entsorgt. Die korrekte Umsetzung dieser Massnahmen wurde im Rahmen der Umweltbaubegleitung von EBP überprüft.